

Im Jahre 1903 versiegelte Apostel Ruff, die ersten Seelen aus Darmstadt. Zur Pflege sandte Stammpostel Bischoff, Priester Rockenfelder aus Mainz - Onkel von Bezirksapostel Rockenfelder nach Darmstadt. Durch treue und hingebungsvolle Arbeit wurde bald eine kleine Gemeinde zusammengebracht. Die Wohnung der Geschwister, in der die Gottesdienste abgehalten wurden war bald zu klein. Es wurde in der Neuen Niederstraße ein Lokal gefunden, das zuvor ein Pferdestall war. Dort erfuhr die kleine Gemeinde eine segensreiche Entwicklung. Aus diesen Anfängen entstanden im Jahre 1927 die Gemeinden Darmstadt-I in der Hindenburgstraße und Darmstadt-II in der Bismarkstraße. Durch Kriegseinwirkungen verloren beide Gemeinden ihre Versammlungsstätten. Die Gottesdienste wurden dann in den Wohnungen von Priester Oechler und Priester Essinger gehalten.

1947 konnte ein Ruinengrundstück in der Adelongstraße 18 erworben werden. Auf dem Grundstück stand die ausgebrannte Volksküche. Dieses Gebäude wurde in Selbsthilfe zur ersten Versammlungsstätte der Nachkriegszeit hergerichtet und Ende 1948 bezogen. Die ganze Gemeinde der Stadt Darmstadt zählte zu diesem Zeitpunkt 265 Seelen. Durch Zuzug und Umsiedlung wuchs die Gemeinde bis Ende 1948 auf 611 Seelen an. Vorsteher der Gemeinde war Bezirksevangelist Hess.

Am 05. April 1958 wurde in der Büdinger-Str. 15 eine weitere Kirche eingeweiht. Hier entstand durch Aufteilung des Mitgliederbestandes die Gemeinde Darmstadt-Nord mit 311 und Darmstadt-Mitte mit 355 Seelen. Vorsteher von Darmstadt-Mitte war Gemeindeältester Becht und ab November 58 der Hirte Oechler.

Wegen Baufälligkeit mußte DA-Mitte am 01.11.61 geschlossen werden. Die Geschwister besuchten die Gottesdienste in DA-Nord. Beide Gemeinden wurden unter die Pflege von Bezirksevangelist Schmidt aus Wiesbaden gestellt. Im Frühjahr 1962 wurde das alte Gebäude abgetragen. Am 03. August 1963 weihte der Bezirksälteste Müller aus Wiesbaden die neue Kirche. Einen Tag später diente Bezirksapostel Rockenfelder in dem neuen Gotteshaus und setzte den Gemeindeältesten Hochaus zum Vorsteher der Gemeinden DA-Mitte und DA-Nord. In Darmstadt-Mitte standen ihm 3 Priester zur Seite. Wegen der Platzverhältnisse wurde eine weitere Neuaufteilung der beiden Gemeinden erforderlich. So gehörten nun zu Darmstadt-Mitte 177 Seelen.

In dem Gottesdienst am 12. Dezember 1971, beauftragte der Bezirksälteste Schmidt Gemeindevangelist Wiegand als Vorsteher für DA-Mitte. Ihm zur Seite standen 4 Priester und 5 Diakone. Anfang 1980 wurde von den Amtsträgern und der Jugend die Gartenanlage neu gestaltet. Im Anschluß daran wurde die notwendige Außenrenovierung durchgeführt. Wegen verschiedener Mängel gab Bezirksapostel K. Saur seine Zustimmung, die Kirche grundlegend umzubauen. Von Februar 1991 an, haben die Brüder von DA-Mitte mit Fleiß und Hingabe die Pläne des Architekten verwirklicht und dem Gotteshaus

GÜNTER LORENZ

KOLLWITZSTRASSE 4
6070 LANGEN
TELEFON 0 61 03 / 7 23 27

16. Dezember 1991

Herrn
Dr. Hagen Wend
c/o Verlag F. Bischoff
Gutleutstraße 298

6000 Frankfurt 1

Mein lieber Apostel,

der liebe Gott, hat uns gestern durch Dich den Apostel Jesu, ein wunderschönes Fest in einem tiefgehenden Gottesdienst bereitet. Hab' auch Du als Knecht des Allerhöchsten Dank dafür.

Nun sende ich anliegend eine Kurz-Chronik der Gemeinde Darmstadt-Mitte und einen Brief an den Bezirksapostel wegen Pr. Häfner zu Deiner Kenntnis.

Die Kurz-Chronik habe ich heute an den Bezirksapostel abgeschickt. Wegen dem Kommen des Bezirksapostels möchte ich noch mit Dir sprechen.

In herzlicher Liebe grüße ich für heute als

Dein dankbarer



Anlagen